

**Schlüsselübergabe Berufsbildungszentrum BBZ Solothurn -Grenchen**

Solothurn, 16. August 2016, 11:00 Uhr

**Ansprache Bernhard Mäusli, Kantonsbaumeister**

**Es gilt das gesprochene Wort**

Sehr geehrter Herr Kantonsratspräsident

Sehr geehrte Damen und Herren Parlamentarier

Sehr geehrter Herr Landammann und Baudirektor

Sehr geehrter Herr Bildungsdirektor

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident

Sehr geehrte Damen Herren des Departementes für Bildung und Kultur

Liebe Kolleginnen und Kollegen der Baukommission, der Wettbewerbsjury

Liebe Projektmitarbeitende

Sehr verehrte Gäste und Medienvertreter

Ich freue mich sehr, sie alle zur offiziellen Schlüsselübergabe für den Neubau des Berufsbildungszentrums in Solothurn begrüssen zu können.

Sie wurden eingeladen, weil sie in irgend einer Weise mit diesem Neubauvorhaben verbunden sind.

Wir möchten uns mit diesem symbolischen Anlass für euer Mitwirken bedanken. Schön das sie Zeit gefunden haben und gekommen sind.

In meiner Funktion als Kantonsbaumeister habe ich schon die verschiedensten Projekte beim Planen und Bauen begleitet.

Die Übergabe eines fertiggestellten Neubaus und damit der Abschluss eines Projektes ist aber immer wieder ein spezieller Moment.

Für mich auch immer ein Moment mit ganz unterschiedlichen Gefühlen.

1. Bin ich erleichtert, froh und auch ein wenig stolz, dass wir das geschafft haben, innerhalb des bewilligten Kredites zu bleiben, den Eröffnungstermin eingehalten haben und qualitativ ein gutes Bauprojekt vollendet haben.

Es ist nicht selbstverständlich das Bauprojekte immer gelingen. Es braucht viel Arbeit, Ausdauer und etwas Glück dazu. Wären Kosten, Termin und Qualität eine olympische Disziplin hätten wir es wahrscheinlich auf das Podest geschafft.

2. Bin ich auch ein wenig traurig und verspüre Wehmut, dass die intensive und interessante Projektarbeit nun vorbei ist.

In einer langen Projektarbeit kommt man immer wieder mit interessanten Menschen zusammen mit denen man ein gemeinsames Ziel verfolgt: nämlich eine Projekt erfolgreich zu realisieren.

Es entstehen Verbundenheit, Kameradschaften ja sogar Freundschaften. Die Wege der meisten Projektbeteiligten trennen sich nun nach langer intensiver und guter Zusammenarbeit.

3. Bin ich ein wenig angespannt und auch ein wenig unsicher, ob der Neubau auch wirklich den Nutzern genügen wird.

Ob der Unterricht wie geplant stattfinden kann. Ob die komplexe Haustechnik auch funktionieren wird. Ob wir die richtigen Materialien, Mobilien und Gerätschaften eingesetzt haben. Ich habe z.B. festgestellt, dass trotz modernster Unterrichtstechnik auch noch technische Relikte wie Prokischreiber in den Neubau gezügelt wurden.

Nach diesem kurzen Einblick in das Wechselbad der Gefühle des Kantonsbaumeisters kommen wir nun zum eigentlichen Festakt.

Ich freue ich mich auf unsere feierliche Schlüsselübergabe und danke allen Beteiligten für die Organisation dieses Anlasses.

Ich übergebe nun das Wort unserem Landamman und Baudirektor Roland Fürst  
Herzlichen Dank.